

Expo »Lëtzebuenger Artisten Center«

# Bilder, Skulpturen und Fragen



*Max Weinberg*

Alle Künstler im Detail belichten ist nicht möglich, weshalb wir uns entschieden haben, Max Weinberg, stellvertretend, und ohne die den Kunstwert aller anderen mit dem zu wollen, den Vorzug zu geben.

Dieses »Unikat« der deutschen Kunstszene ist 1928 in Kassel geboren, und flüchtete 1935 nach Tel Aviv. Dort suchte er die staatliche Akademie für Kultur und Kunst zu verfeinern sein Wissen bei Makady, Stimatzky und Streichmann, um 1959 nach Deutschland zurückzukehren. Bis 1963 bildete er sich an der Städelschule weiter. Seitdem lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Frankfurt/Main.

Seine Kunst in aller Kürze: Weibliche figurative Körper stellt er überwiegend einäugig oder dreiäugig dar. Wahrnehmung durch inneres Sehen und Fühlen. »Augenblicke« hält er mit hastigen Linien auf Papier und Leinwand fest. Fremdartige, fantastische Wesen entstehen so aus gebogenen Linien.

Die Hallen der FIL auf Kirchberg sind bis zum 14. März 2004 eine Begegnungsstätte der Kunst und Künstler. Insgesamt 29 Kunstschaffende aus dem nahen

Ausland, aber auch sechs Luxemburger, stellen hier etwa zweihundert rezente Werke aus.

Der mit 2000 € dotierte

»prix du Jury« wurde dieses Jahr an Konrad Hummel vergeben. Der erstmalig verliehene »prix de la jeunesse« erhielt die Luxemburgerin Martine Marson.

Mehr Infos unter [www.lac](http://www.lac)